

Rede des BFB-Fraktionsvorsitzenden zur Einführung der Offenen Ganztageschule in Henstedt-Ulzburg im Rahmen der Beschlussfassung der Gemeindevertretung am 27. Februar 2024

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Frau Heydecke,
sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Kultur und Sport stellten die Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, CDU und SPD am **3. September 2019** den Antrag, den in allen Fraktionen vorhandenen Willen zur Überführung des gemeindlichen Hortsystems in offene Ganztageschulen (OGTS) an allen Grundschulen der Gemeinde nunmehr aktiv umzusetzen.

Eine konkrete Terminfassung wurde nicht beantragt.

Beantragt wurde aber weiter, dass die Überführung des Hortsystems in die OGTS durch einen Arbeitskreis angestoßen werden sollte, der sich mit folgenden Punkten beschäftigen sollte:

- Für und Wider der Einführung der OGTS zu ermitteln,
- Vorschlag eines Zeitplanes
- Klärung von pädagogischen Konzepten, Strukturfragen, Personalfragen, Raumfragen und Kostenfragen.

Diesem Antrag stimmten nach kontroverser Diskussion und einem in der Sitzung eingebrachten Alternativvorschlag von WHU und BFB die antragstellenden Fraktionen von B90/Grüne, CDU und SPD, bei Gegenstimmen durch FDP, WHU und BFB mit 8:5 zu.

Heute, **viereinhalb Jahre später**, sollen wir der Übertragung der OGTS-Durchführung an den Eigenbetrieb zustimmen. **Selbstverständlich wird die BFB diesem Beschlussvorschlag zustimmen – wir waren schon am 3.9.2019 der klaren Auffassung, dies ist der einzig richtige Weg.** Sowohl aus organisatorischer, pädagogischer aber hauptsächlich auch aus personeller Sicht. Gut, dass sich diese Einsicht nun auch bei den antragstellenden Fraktionen durchgesetzt hat, lange genug hat es ja gedauert.

Aber was ist eigentlich aus dem ursprünglichen Arbeitsauftrag an der Arbeitsgruppe gem. Beschlussfassung vom 3.9.2019 geworden?

- Die Arbeitsgruppe benannte sich um in Projektgruppe

- Sie tagte am **30. März 2023 also 43 Monate oder 172 Wochen oder 1204 Tage nach Beschlussfassung** das erste Mal! Und, um es vorweg zu nehmen: So sind auch die Ergebnisse.
- ~~Im Jahr 2023 tagte die Projektgruppe 7-mal und das schmale Ergebnis ist die heutige Beschlussfassung.~~

Statt, dass wir zeitnah die Arbeiten, die sich aus der Überführung des Hortsystem in die OGTS ergeben abgearbeitet haben, hat der Kreis zwischenzeitlich Fakten geschaffen:

- Am 11. Juni 2020 – also neun Monate nach unserem Grundsatzbeschluss zur OGTS, beschloss der Jugendhilfeausschuss des Kreises, dass Kommunen, in denen noch Hortbetreuung stattfindet – also Henstedt-Ulzburg bis heute – bis zum 31.7.21 ein Konzept zum Übergang auf die schulische Ganztagsbetreuung vorzulegen. Als der 31.7.21 verstrichen war, hatte die Projektgruppe noch kein einziges Mal getagt, um die Forderung des Kreises zu erfüllen.
- Der Kreistag vollzog dann am 25. Juni 2020 die Entscheidung seines Jugendhilfeausschusses, die Förderung der einkommensunabhängigen Geschwisterregelung für Hortkinder am 31. Dezember 2024 – also Ende dieses Jahres – auslaufen zu lassen.
- Ganz aktuell kam Gestern noch vom Kreis die Vorlage DrS/2024/034 rein, aus der jetzt hervorgeht, dass unser schon mehrfach geäußerter Wunsch, wir sollten doch den Wegfall der Geschwisterregelung mit dem Kreis nochmals besprechen, obsolet geworden ist. Der Kreis wird zwischen dem 7.3.24 und 14.3.24 nunmehr final die Abschaffung der Geschwisterermäßigung für Schulkinder beschließen.
- **Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung aufzuzeigen, welche Zusatzkosten ab dem Jahr 2025 auf die Kommune zukommen werden, da wir ja davon ausgehen, unser Versagen an dieser Stelle nicht von den Eltern der Kinder zahlen zu lassen. Sollten dies die Fraktionen von CDU, B90/Grüne und SPD anders stehen, bitten wir um kurze Information, damit wir die Verwaltung nicht mit unnötiger Arbeit belasten.**

Die BFB macht an dieser Stelle ganz deutlich, dass wir uns diverse Male für die Einführung der OGTS an allen Grundschulen und über alle vier Klassenstufen hinweg zum 1. August 2024 ausgesprochen haben. Dies wäre auch nach Beschlussfassung am 3. September 2019 mit einem Zeithorizont von damals vier Jahren, ohne weiteres möglich gewesen. Es hätte dazu nur den politischen Willen einer deutlichen Mehrheit der Gemeindevertretung bedurft – und dieser war vier Jahre nicht zu spüren. Die Verantwortung der aus diesem Nichthandeln erwachsenden Folgen tragen B90/Grüne, CDU und SPD.

Wo stehen wir heute, am 27. Februar 2024 – also 54 Monate nach Beschlussfassung?

1. Für und Wider der Einführung der OGTS zu ermitteln

- a. Ausweislich der Verwaltungsvorlage zur heutigen Beschlussfassung ergibt sich „aus dieser objektiv-rechtlichen Verpflichtung eine Gewährleistungspflicht für den örtlich zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe – das Kreisjugendamt“ – verstehen wir das richtig: Henstedt-Ulzburg ist nicht zuständig.
- b. „Erfüllt werden kann der Rechtsanspruch über unterschiedliche Betreuungsformen – sowohl über Horte, aber auch über offene bzw. gebundene Ganztagsgrundschulen“. Wie ist das denn zu verstehen? Müsste das Kreisjugendamt die Horte unterhalten?

Für die BFB galt und gilt: Wir wollen seit 2019 den Willen der Landesregierung und des Kreises zum Wohle unserer Kinder und Eltern umsetzen und werden jede Aktivität in diese Richtung unterstützen. Uns unserer Sicht ist die heutige Beschlussfassung schon vor vier Jahren möglich gewesen.

2. Vorschlag eines Zeitplanes

- a. Die Vorgaben des Landes sind unmissverständlich.
 - i. Ab Schuljahr 2026/2027 die Klassenstufen 1
 - ii. Ab Schuljahr 2027/2028 die Klassenstufen 2
 - iii. Ab Schuljahr 2028/2029 die Klassenstufen 3 und
 - iv. Ab Schuljahr 2029/2030 die Klassenstufen 4
- b. Auch zu dieser Frage hat sich die Projektgruppe nur insoweit geäußert, dass ab Schuljahr 2026/2027 die OGTS eingeführt wird. Keine klare Aussage, ob nur für die Klassenstufe 1 oder für alle vier Klassenstufen.
- c. **Die Position der BFB ist auch in dieser Frage eindeutig. Ursprünglich wollten wir die OGTS-Einführung für alle Klassenstufen am 1.8.2024. Angesichts des nicht mehr zu änderndem Umstand, dass die Projektgruppe erst mit jahrelanger Verspätung ihre Arbeit aufgenommen hat, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die OGTS in Henstedt-Ulzburg erst zum Schuljahr 2026/2027 eingeführt werden kann. Dann aber – wenn es nach uns geht – gleich für alle Klassenstufen!**

3. Klärung von

- ~~a. pädagogischen Konzepten,~~
 - ~~i. Aus Sicht der BFB in der Projektgruppe so gut wie abgeschlossen, es fehlen aber noch immer Beschlüsse.~~
- b. Strukturfragen,
 - i. Die wichtigste Strukturfrage, die der Trägerschaft durch den Eigenbetrieb, wird mit dem heutigen Tage geklärt. Viel zu spät aber immerhin
 - ii. Eine mit dieser Beschlussvorlage neu aufgekommene Strukturfrage ist aber, wie denn das Betreuungsangebot aus

finanzieller und personeller Hinsicht „am Laufen“ gehalten werden kann, wenn wir die OGTS in Einjahresschritten einführen würden und den Hort entsprechend parallel weiterlaufen müsste. Deswegen nochmals die Wiederholung der BFB-Position: Einführung der OGTS in allen vier Klassenstufen vom 1.8.2026 an mit gleichzeitiger Schließung der Horte!

- iii. Die verwaltungsseitig offene Frage, ob die Ganztagsbetreuung durch das bestehende Hort-System oder die OGTS erfolgen sollte, existiert auch BFB-Sicht nicht mehr. Die politische Willensbildung, die OGTS zu favorisieren ist abgeschlossen und in der Folge haben auch alle Grundschulen entsprechende Beschlüsse durch ihre Schulkonferenzen erwirkt. Dies zurückzudrehen will die BFB nicht.
- c. Personalfragen,
 - i. Durch die Übernahme der Trägerschaft durch den Eigenbetrieb sind diese Fragen aus unserer Sicht weitestgehend geklärt.
- d. Raumfragen und
 - i. Aus Sicht der BFB in der Projektgruppe so gut wie abgeschlossen, es fehlen aber noch immer Beschlüsse.
 - ii. Der Umstand, dass wir mit vier Jahren Verzug das Thema behandeln, birgt die Gefahr, dass wir mit den notwendigen Raumanpassungen in den kommenden zwei Jahren nicht fertig werden.
- e. Kostenfragen.
 - i. Aus BFB-Sicht eine der aktuell wichtigsten Fragen. Ausweislich der Vorlage zum heutigen Beschluss ergeben sich eine erschreckend hohe Zahl von offenen Fragen in finanzieller Hinsicht:
 - 1. Das Schlimmste gleich am Anfang. Mit SGHT-Info 54/24, Förderbrief Nr. 257 teilt uns des Schleswig-Holsteinische Gemeindetag mit, dass die vom Land geplante Förderung der Investitionen zum Ganztagesausbau unserer Grundschulen vermutlich nicht kommen wird. Eigentlich wurde in 2023 vereinbart, dass das Land eine Förderquote von 85% der Investitionsmaßnahmen übernehmen wollte.
 - a. **Für uns ist dieser Umstand eine Vollkatastrophe, insbesondere vor dem Hintergrund unserer aktuellen Haushaltsprobleme.**
 - b. Aus BFB-Sicht könnten wir zwar mit ruhigem Gewissen sagen „selber Schuld B90/Grüne, CDU und SPD“. Wäre es nach uns gegangen, würde alle notwendigen Raumanpassungen jetzt in den letzten Zügen liegen und wären sicherlich auch gefördert worden.

- c. Aber wir müssen ja mit der Haushaltsmisere von Bund, Land, Kreis und Kommune leben. Aus diesem Grunde fordern wir die Verwaltung, die Projektgruppe aber hauptsächlich den Haushaltsgesetzgeber, die Landesregierung von Schleswig-Holstein und die sie tragenden Fraktionen von CDU und Bündnis90/Grüne auf, zum Konnexitätsprinzip zurückzukehren. Wir verweisen hierbei auch auf die offizielle Zuständigkeit für die Ganztagesbetreuung und sichern unserer Verwaltung die volle Unterstützung bei allen notwendigen Maßnahmen Richtung Bund und Land zu.
2. Unabhängig der noch nicht geklärten Frage, welche Betriebskosten förderfähig sind, sieht die aktuelle Regelung von, dass ab Schuljahr 2026/2027 zunächst 75% der Betriebskosten vom Land gefördert werden, und dieser Betrag bis zum Schuljahr 2029 auf Null abgeschmolzen wird. Dies hätte zur Folge, dass die Betriebskosten überhaupt nicht mehr gefördert werden. Zu diesem Komplex verweisen wir nochmals auf unsere Bereitschaft, alle Aktivitäten Richtung Land und Bund diesbezüglich zu unterstützen.
3. Aus unserer Sicht wäre es Hilfreich, einmal die Vollkostenrechnung der OGTS Olzeborchs Schule zu erhalten, um Vergleiche zu dem neuen Finanzierungsmodell ziehen zu können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schließen möchte ich mit einem Zitat. Die literarisch-kulturell hochgebildeten von uns kennen es aus dem Wallenstein von Friedrich Schiller.

Nur-Kulturkonsumenten wir ich kennen es, wenn sie ein gewisses Alter haben, aus dem Film „Die Feuerzangenbowle“.

Gesprochen wird es von dem Lehrer, Professor Crey gespielt von Erich Ponto zu Herrn Pfeiffer – mit drei F – gespielt von Heinz Rühmann:

„Das war kein Meisterstück (Oktavian)“ liebe Claudia Meyer, liebe Anja Hampel und liebe Patricia Giuffrida!

Herzlichen Dank